

LEBENS



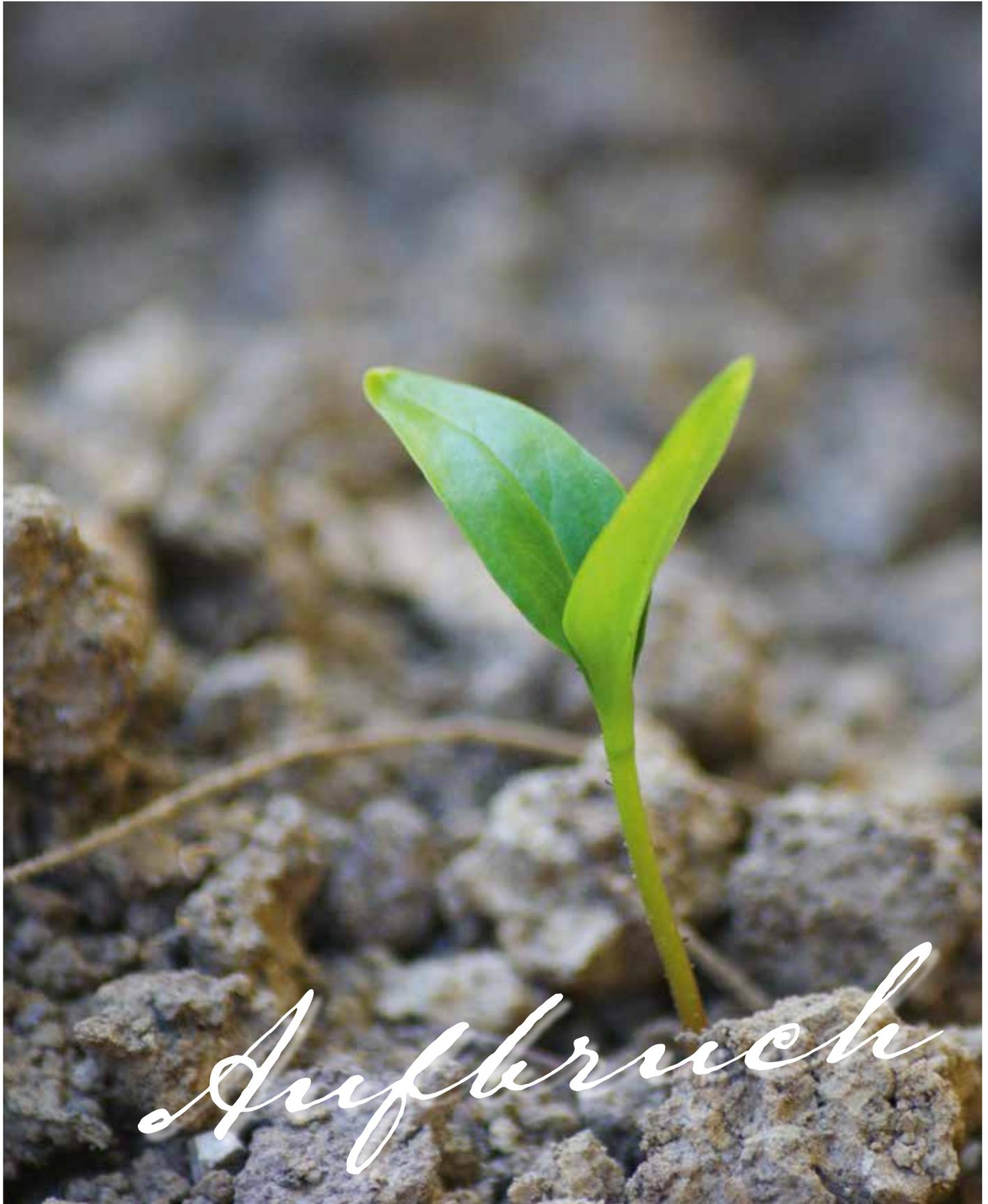
QUELL

PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf
Ilz | Ottendorf | Söchau

Nr. 1 | März 2023 | 4. Jg.

Zugestellt durch post.at



Aufbruch

Bild: Pixabay

Emmaus – vom Tod zum Leben

Diakon Michael Gruber



Viele von uns hatten heuer in der Faschingszeit fast ein schlechtes Gewissen zu feiern!

Durch die Coronapandemie war es die letzten Jahre nicht möglich. Wir waren wie damals die Emmaus-Jünger scheinbar wie „tot“. Jedoch jetzt – wo die „Normalität“ schön langsam wieder zurückkehrt, finden diverse Feierlichkeiten statt.

Der nächste Schlag ins Gesicht kam am 24. Februar 2022 mit dem Ukraine-Krieg. Von diesem Zeitpunkt an hat sich das Leben auch bei uns schlagartig geändert.

Ein weiterer Dämpfer und somit weiteres Todeszeichen sind die Flüchtlings- und Teuerungswelle, die hohe Inflation und vor allem die Angst um die Zukunft.

Das alles hat unter anderem dazu geführt, dass wir wie „tot“ sind – wie damals die Emmaus-Jünger. Doch wenn wir die Geschichte der Jünger von Emmaus betrachten, dann bemerkten sie diesen Jesus erst, als ER das Brot brach. Sie haben IHN zunächst nicht erkannt!

Uns hat Gott in der Taufe in seine liebende Hand genommen. ER führt uns auf unserem persönlichen Lebensweg! Jedoch tun wir uns oft schwer, IHN zu erkennen. ER ist es aber, der uns herausführt aus dem scheinbaren Tod.

ER ist nicht derjenige, der von uns verlangt, ein schlechtes Gewissen zu haben, wenn wir fröhlich sind und feiern! ER möchte uns zum Leben führen!

Betrachten wir die Geschichte der Menschen, so wurde immer vor der Fastenzeit bewusst gefeiert. Schwierige Zeiten hat es immer schon gegeben! Jedoch ist es legitim, auch in schwierigen Zeiten in eine andere, fröhlichere Welt einzutauchen.

Es soll uns dabei helfen, dass wir unsere Wirklichkeit besser bewältigen können. Daher feiern wir zu Ostern – Tod und Auferstehung!

Diese Möglichkeit des Eintauchens in eine andere Welt haben wir jeden Sonntag – wir feiern jeden Sonntag: Ostern! Ostern bedeutet Leben!

Wir müssen uns nur darauf einlassen – ER trägt uns – auch wenn wir wie die Emmaus-Jünger IHN nicht gleich erkennen. ER ist ein „liebender Gott“, der möchte, dass auch wir leben!

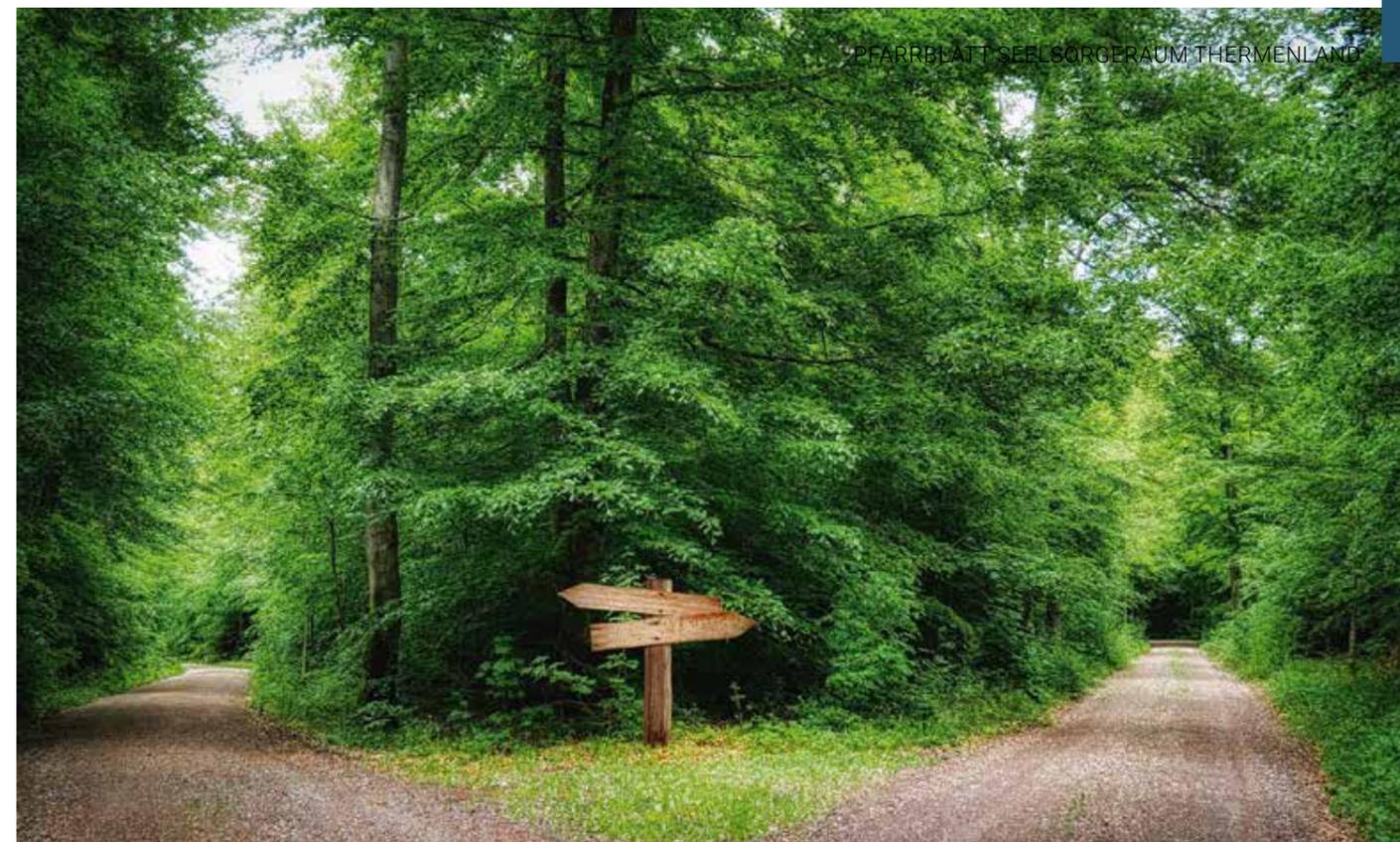
In unserem Alltag soll es sich zeigen, dass das Feiern nicht Flucht vor der Realität ist, sondern Eintauchen in eine andere Welt darstellt. Diese zwei Welten gehören zusammen. Feiern soll uns befreien – zum Leben bringen!

Ich wünsche Ihnen für die heurige Fastenzeit, dass Sie Ihre Ostererfahrung weitergeben können. Damit können auch Sie diese Welt liebevoller und menschlicher gestalten.

Ihr Diakon Michael Gruber



Uns geht es heute in der Situation ähnlich. Wir sehen nur die negativen Auswirkungen. Viele lassen sich dadurch in eine Abwärts-spirale bringen, die im schlimmsten Fall zum Tod führen kann. In dieser Situation kapitulieren einige. Sie sind überzeugt, dass man scheinbar nichts ändern kann. Oft kommt einem der Gedanke: „Hat mein Handeln noch einen positiven Einfluss in dieser Welt?“



Dem Leben eine Richtung geben

Wenn du deinem Leben Richtung geben willst, musst du aufbrechen und deinen Weg gehen, den äußeren und den inneren.

Dazu gehören:
Straucheln und Fallen,
Umwege und Irrwege,
Sonne und Regen,
schwere Beine und ein müder Geist,
Sorge und Freude,
Distanz und Nähe,
belastende und ermutigende Erlebnisse.

Doch immer wieder wirst du Menschen begegnen, die dich aufrichten oder du wirst selbst aufstehen und dem Ziel näher kommen.

Alles kommt darauf an, den ersten Schritt zu wagen, denn mit dem ersten Schritt gibst du deinem Leben eine Richtung.

Peter Müller

Aufbrüche des Lebens

aus christlicher Perspektive

von Firmspender, Kan. Johann Feischl



ZUERST: EINMAL KRÄFTIG LÜFTEN!

Ein Hauch von Frische könnte nicht schaden – ein neues Klima der Offenheit, in dem man frei atmen, reden und gemeinsam nach Möglichkeiten suchen kann, Christsein heute überzeugend zu gestalten.

DANN: INTENSIV ABSTAUBEN!

Es hat sich im Laufe der Zeit viel Staub auf unsere kirchliche Sprache gelegt, auf unsere Gottesdienste, auf unser Pfarrleben. Eine „geistliche Säuberungsaktion“ würde uns guttun. Sie könnte die großen Worte unseres Glaubens – Freude, Freiheit, Friede – wieder zum Leuchten bringen und, dass sie auch durch unser Handeln abgedeckt sind.

DANN WÄRE NOCH: FENSTER PUTZEN!

Stumpfe Scheiben verhindern zum einen den Durchblick auf Veränderung in unserer Welt. Sie lassen zum anderen auch nicht zu, dass das Licht des Evangeliums zu uns hereinscheinen und unser Leben aufhellen kann.

UND SCHLIESSLICH: ENTRÜMPELN!

In unseren Kirchen hat sich über Jahrhunderte hinweg viel Wertvolles, aber auch manch Überflüssiges angesammelt. Was um eines Aufbruches willen aufbewahrt und was entsorgt werden muss, muss gut überlegt werden.

Wenn ich auf Aufbrüche des Lebens aus christlicher Perspektive schaue, muss ich mich vielleicht von manchem trennen, was bisher in meinem Glaubensleben Platz hatte. Vielleicht kommt auch ein neuer Glanz in mein Christsein.

Das Lied: „Komm, Schöpfer Geist, kehr bei uns ein!“ könnte dann heißen: „Komm, Schöpfer Geist, kehr bei uns aus!“

Im Gebet verbunden grüße ich Sie und besonders Euch, die FirmkandidatInnen, und ich freue mich schon auf den 13. Mai 2023, den Tag Eurer Firmung in Ilz.

Kan. Hans Feischl

ERFAHRUNGEN DES AUFBRUCHS MIT MUT UND ZUVERSICHT IN DEN NEUEN LEBENS- ABSCHNITT

Jeder Neuanfang ist auch mit Unsicherheit, Fragen und Ängsten verbunden.

Wir haben auf den folgenden zwei Seiten exemplarisch Menschen befragt, welche auf unterschiedliche Weise Aufbrüche hinter sich haben.

Mögen diese Beispiele uns Kraft und Mut machen, die Neuanfänge, Aufbrüche unseres Lebens – ob gewollt oder ungewollt – mit Zuversicht und Gottvertrauen in Angriff zu nehmen.



GEBURT Carina und Matthias Pronegg mit Sohn Leo Matthias, Pfarre Altenmarkt

WAS GEBEN WIR AUF BZW. LASSEN WIR ZURÜCK?

Aufgeben mussten wir durch die Geburt unseres Sohnes nichts. Das Einzige, wovon wir uns trennen mussten, war der Gedanke daran, einen organisierten und strukturierten Tagesablauf zu haben – so wie wir es eigentlich gewohnt waren. Den bestimmt jetzt Leo.

Die wenige Zeit, die einem für sich selber bleibt, genießt man natürlich auch umso mehr.

WAS SIND UNSERE ERWARTUNGEN AN DEN NEUEN LEBENSABSCHNITT?

Die letzten Monate haben uns gezeigt, dass man nicht viele Erwartungen haben muss. Jeder Tag ist ohnehin voller neuer Erfahrungen und Eindrücke – für Groß und Klein. Wir wollen diese so gut es geht auskosten und genießen. An Spaß, Abenteuer und herzhaftem Lachen mangelt es momentan nicht in unserem Haus. Das ist das Schönste und wird hoffentlich noch lange so sein.

PFLEGEHEIM Margareta Kober, 97 Jahre, seit Anfang 2023 im Wohnheim Augustinerhof

WAS GEBEN WIR AUF BZW. LASSEN WIR ZURÜCK?

Ich habe bis vor kurzem in einer eigenen Wohnung in den 30er-Bauten in Fürstenfeld gewohnt. Mit 97 Jahren ein eigenes Leben leben können, das ist schon eine Gnade. Ich hab zwar 2 – 3 mal die Woche Essen auf Rädern bekommen, ab und zu hat eine Putzfrau geholfen, und auch mein Sohn hat gut auf mich geschaut. Und zum Müllaustragen bin ich immer aus dem 2. Stock hinuntergegangen.

WAS SIND DIE ERWARTUNGEN AN DEN NEUEN LEBENSABSCHNITT?

Ich bin wirklich mit freudiger Erwartung ins Heim gegangen, es war kein schwerer Abschied aus meinem bisherigen Leben, zumal sich doch einige kleinere Wehwechen eingeschlichen haben. Und mein gutes Gefühl hat sich bestätigt – ich bin begeistert von der netten, liebevollen Betreuung. Mein liebstes Hobby, das Stricken, kann ich auch hier in aller Ruhe weiterführen. *(Grete macht wirklich noch wunderschöne Sachen mit aufwendigen Mustern)* So bin ich zufrieden und dankbar und hoffe hier im Heim noch auf ein paar schöne Jahre, so Gott es will.



HOCHZEIT Tanja Fuchs und Martin Brandl, Pfarre Ilz

WAS GEBEN WIR AUF BZW. LASSEN WIR ZURÜCK?

Wenn wir so darüber nachdenken, ist eigentlich das Einzige, das wir zurücklassen, die „Langeweile“, denn seit unserem Kennenlernen haben wir so viele schöne und atemberaubende Momente erlebt.

Durch die Geburt unserer beiden Töchter und die Verwirklichung unseres gemeinsamen Eigenheimes hatten wir nie das Gefühl etwas aufzugeben, sondern dass wir immer mehr zusammenwachsen und uns Schritt für Schritt unsere Träume erfüllen.

WAS SIND DIE ERWARTUNGEN AN DEN NEUEN LEBENSABSCHNITT?

Durch das Sakrament der Ehe unterstreichen wir nun unsere Liebe und Verbundenheit zueinander und blicken voller Vorfreude auf unser gemeinsames Leben als Eheleute.

Für die Zukunft wünschen wir uns einfach, dass uns dieses Vertrauen, der Zusammenhalt und die Liebe bis ins hohe Alter erhalten bleiben, und freuen uns auf die Abenteuer, die das Leben für uns noch bereit hält.

Grüß Gott

Das Pfingstereignis zur Zeit der Apostel war ein gewaltiger Aufbruch für deren Leben und vieler ihrer Zeitgenossen. Seit damals ist jedes Pfingstfest, vor allem auch die Firmung, ein Aufbruch des Lebens.

Eine schöne *Karikatur für Pfingsten* und somit für einen Aufbruch ist eine Kirche mit Turm. Längs im Kirchenschiff steckt ein überdimensionaler Flaschenputzer – auf der einen Seite ragt noch der Drahtstiel mit der Öse heraus, auf der anderen Seite kommt schon die riesige Bürste zum Vorschein. Darunter steht der Satz: „Gegen Kalk und festsitzende Reste: An Pfingsten macht der Hl. Geist Hausputz“. – Das reizt zum Weiterdenken:

FIRMTERMINE IN UNSEREN PFARREN

Fürstenfeld

Sa., 22. April 2023, 10.00 Uhr

Burgau

Sa., 29. April 2023, 10.00 Uhr

Ilz

Sa., 13. Mai 2023, 09.30 Uhr

Bad Waltersdorf

Sa., 13. Mai 2023, 10.00 Uhr

Bad Blumau

Sa., 13. Mai 2023, 14.30 Uhr



PENSIONSANTRITT Engelbert Lafer, Pfarre Ottendorf

WAS GEBEN WIR AUF BZW. LASSEN WIR ZURÜCK?

Zurückgelassen habe ich liebe und nette KollegInnen, mit denen ich teilweise Jahrzehnte mit viel Freude zusammenarbeiten durfte. Fehlen werden mir auch die jährlichen Betriebsausflüge und Wanderungen. Spannend waren auch die heißen Diskussionen mit meinen KollegInnen. Ich war auch in der Fahrgemeinschaft, die allen „Witterungseinflüssen“ standgehalten hat. Leider wird auch all mein ganzes Fachwissen, das ich mir über 40 Jahre angeeignet habe, in den nächsten Jahren verloren gehen.

WAS SIND MEINE ERWARTUNGEN AN DEN NEUEN LEBENSABSCHNITT?

Das Allerwichtigste ist natürlich, so lange wie möglich meine Gesundheit zu erhalten. Auch werde ich mir mehr Zeit für die Familie, vor allem für meine Enkelkinder, nehmen. Alte, und vielleicht auch etwas vernachlässigte, Freundschaften möchte ich wieder mehr pflegen. Ein großes Vorhaben ist natürlich auch, so viel wie möglich (Weit-)Wanderungen allein oder mit Freunden zu machen. Ziele sind schon im Kopf.

FIRMUNG Valentin Pieber, Burgau, Firmling

Die Firmung ähnelt einem Fußballspiel. Bevor ein Spieler auf das Spielfeld geht, legt ihm der Trainer seine Hand auf die Schulter, und er gibt ihm die letzten Anweisungen. Auch bei der Firmung wird uns die Hand aufgelegt, was bedeutet, dass wir vom Heiligen Geist bestärkt werden. Wir betreten das Spielfeld des Lebens, und wir wissen durch den Heiligen Geist, wie wir unser Leben gestalten sollen. Wir spüren Hilfe und Vertrauen, wenn wir ein offenes Ohr und Herz dafür haben. Der Heilige Geist unterstützt mich bei jeder wichtigen Entscheidung meines Lebens. So vertraue ich auf die Hilfe bei der Berufswahl und bei der Auswahl, welche Menschen mich in meinem Leben begleiten. Diese Erfahrungen der Liebe und Unterstützung erlebe ich in meiner Familie und mit meinen Freunden. Ich möchte durch die Kraft des Heiligen Geistes meinen Mitmenschen die Hand reichen und sie ihnen auf die Schulter legen.



KRANKHEIT Franziska Kohl, Hainersdorf

WAS GEBEN WIR AUF BZW. LASSEN WIR ZURÜCK?

Durch ein Aneurysma im Gehirn und drei darauffolgende Schlaganfälle am OP-Tisch wurde mein bisheriges Leben im Jahr 2012 auf RESET gedrückt. Alles war auf null gestellt. Ich habe meine Selbstständigkeit, mein komplettes Leben in diesem Moment aufgegeben. Ich habe damals meine Mobilität, meine Eigenständigkeit und viele selbstverständliche Dinge aufgegeben. Ich konnte nicht mehr sprechen, schlucken, riechen, sitzen und gehen.

Nicht mehr arbeiten zu können, das war damals eine meiner großen Sorgen. Mit vielen Therapien, wochenlangen Aufhalten in der Schlaganfall-Station in Graz und viel Kampfgeist habe ich es zurück geschafft. Zurückgelassen habe ich den Rollstuhl, denn diesen habe ich dann nicht mehr gebraucht – und darüber bin ich sehr froh.

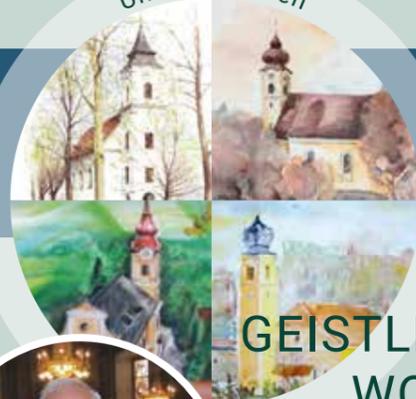
WAS SIND DIE ERWARTUNGEN AN DEN NEUEN LEBENSABSCHNITT?

Ich habe neue Selbstständigkeit für mich gefunden und habe eine andere Sichtweise auf verschiedene Dinge – beachte auch Kleinigkeiten. Die Prioritäten haben sich geändert.

Ich nehme das Leben leichter und lasse aber auch vieles nicht an mich ran und versuche, alles mit Leichtigkeit zu nehmen. Durch meine Krankheit und den Genesungsprozess habe ich Menschen in den Kliniken kennen gelernt, mit denen ich zum Teil noch immer in Kontakt bin. Uns verbindet das Schicksal...

Ich hoffe, dass ich weiterhin so fit bleibe, um mit meinen Pflegehunden in der Natur unterwegs sein zu können.

Unsere Pfarren



GEISTLICHES WORT



NOCH IST DAS JAHR GANZ JUNG

Mit viel Dankbarkeit gehen wir es an. Wir dürfen im Frieden leben. Schätzen wir diese Gabe. Lassen wir nicht zu, alles als selbstverständlich zu sehen. Viele Menschen sorgen dafür, dass unsere Füße auf dem „Weg des Friedens gehen“. Sicherheit durch viel Hilfsbereitschaft (Feuerwehr, Rotes Kreuz, Polizei, Gemeinde, Nachbarn, Freunde und Kameraden) ist gewährt. Allen Frauen und Männern in der Politik sollen wir auch danken. Wenn etwas zu kritisieren ist, tun wir es maßvoll und mit Respekt!

Danke sei auch gesagt den Vielen, die beruflich in Pfarre, Schule und Kindergarten, sowie in Verwaltung und Organisation eines Kirchenjahres im Pfarrleben ihr Bestes leisten. Danke allen, die mitdenken, mitsorgen auch mit ihrem Opfergeld und ihrem Kirchenbeitrag. Den Vielen, die unsere Gemeinschaft verlassen haben, möchten wir immer offene Türen anbieten.

ES GEHT „AUSWÄRTS“ ZU

Die Tage werden wieder länger. Es wird Frühling werden. Viel Arbeit steht bevor, damit die Felder, Gärten, Weinberge ihre Frucht bringen können. Ebenso steht uns Mühe bevor, in der Fastenzeit durch Verzicht und bewusstes geistliches Leben Ostern vorzubereiten. Dazu gibt es Angebote durch die Sonntagsfeiern, die Beichten, die Kreuzwegandachten, Bildungswerk usw. „Auswärts“ mögen wir gehen, um zu entdecken, welche Würde wir als Getaufte haben, welche Kraft uns zuwächst, wenn wir Gott in unserem Leben seinen Platz schenken. So ist uns versprochen, dass wir herausgehen werden aus mancher Enge, Kälte und Blindheit und zuletzt aus unserem Tod. Wenn es einen letzten Sinn im Leben gibt, ist alles auszuhalten.

PERSÖNLICH

Meine Zeit als Pfarrer geht zu Ende. Das macht mich bei aller Dankbarkeit auch nachdenklich. Wir werden Gelegenheit haben, ehrlich einander die Hand zu reichen, und eine andere Weise der Verbundenheit leben. Das Altwerden annehmen ist etwas, das wir alle lernen müssen. Möge mein Nachfolger im Gebet erwartet werden.

Pfarrer Peter Rosenberger

GRÜSS GOTT

EINLADUNG KATHOLISCHES BILDUNGSWERK ILZ lädt ein



Do., 09. März 2023
19.00 Uhr: Michael Kopp:
Lebensglück – konkret



Do., 16. März 2023
19.00 Uhr: Nora Tödting-
Musenbichler, Caritasdirektorin:
Soziale Verantwortung – auch ICH bin gemeint.



Do., 23. März 2023
19.00 Uhr: Uni. Prof. Dr.
Leopold Neuhold:
Weltverantwortung aus dem Glauben – Sind wir Christen gesellschaftsfähig?

**Wir laden herzlich ein
zu den Vorträgen des katholischen
Bildungswerkes im Kulturhaus Ilz.**





GROSSWILFERSDORF

DANKE
STERNESINGER-
AKTION 2023

— 20-C+M+B-23

„Euch bringen wir den Segen,
viel Glück auf euren Wegen.“

Obwohl es heuer nicht einfach war, Kinder für die Sternesingeraktion zu motivieren, konnten wir diesmal wieder in alle Familien und Häuser unseres Pfarrgebietes den weihnachtlichen Segen bringen.

Alle, die mitgemacht haben, waren begeistert und voll Freude unterwegs! Auch die Firmlinge unserer Pfarre beteiligten sich und machten sich mit unserem Pfarrer auf den Weg.

Es konnte eine beachtliche Summe von Euro 4.715,00 ersungen werden. Das gesammelte Geld kommt in diesem Jahr vor allem Hilfsprojekten in Kenia zugute.

Herzlichen Dank an alle Pfarrbewohner für die freundliche Aufnahme und die Spenden und allen Kindern und Begleitern:innen und den Pfarverantwortlichen Anna Guttmann, Heidi Guttmann und Josefa Bauer ein herzliches Vergelt's Gott für die vielfältigen Vor- und Nachbereitungen.

Vielen Dank allen Familien, die unsere König:innen zu Hause aufgenommen und köstlich gepflegt haben!

„Wir danken für eure Spende,
für viele ist das die Wende.
Viel Glück im neuen Jahr,
wünschen Caspar, Melchior, Balthasar
und der Sternträger a!“

Und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



Danke!



Endlich wieder
Pfarrball Großwilfersdorf

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnte unser traditioneller Pfarrball heuer wieder im Gasthaus Großschädl stattfinden. Das Musikerduo „Wildes Wasser“ sorgte für ausgezeichnete Stimmung und für ein volles Tanzparkett. Die Sängerin Ilo mischte sich dabei auch singend unter die Ballgäste. Als Ehrengäste konnte die PGR-Vorsitzende Heidi Guttmann, Herrn Bgm. Franz Zehner, den PGR-Vorsitzenden von der Pfarre Hainersdorf, Anton Lang und unseren Pfarrer Peter Rosenberger willkommen heißen.

Beim Glückshafen und beim traditionellen Schätzspiel konnten viele hochwertigen Preise gewonnen werden.

Ein großes Dankeschön an alle Sponsoren. Für alle die dabei waren, war es wieder ein lustiger Ballabend, der in den Morgenstunden noch an der Bar seinen Ausklang fand und alle waren sich einig, dass es ein Wiedersehen am Pfarrball 2024 geben wird.

Krippenfeier

am Heiligen Abend in Großwilfersdorf

Ein Strohalm erzählt...

„Was geschah damals vor über 2000 Jahren, dort in einem kleinen Stall?“

Wir, die Strohhalme – die schon traurig waren, weil wir für nichts gebraucht werden konnten, haben für das Jesuskind ein warmes Bett bereitet. Das Kind wird von uns getragen und gewärmt. Es war ein besonderes Kind. Von diesem Kind geht ein Strahlen, ein Leuchten, ein Licht aus, so hell und warm.“

Das Weihnachtsevangelium berührt alljährlich unsere Herzen.

Viele Mitfeiernde durften wir bei unserer Krippenfeier begrüßen. Die Kinder konnten sich aktiv beteiligen und waren mitten drin im Geschehen.

Für eine besondere weihnachtliche Atmosphäre sorgte die Hausmusik Zehner – Rindler, die diese Feier musikalisch gestaltete. Dafür sagen wir ein herzliches Danke!

So wie dieses Jesuskind für uns Licht ist, so können auch wir füreinander Licht sein.



Großwilfersdorf
Firmlinge
unserer Pfarre

Am ersten Adventssonntag wurden die Firmlinge im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes unserer Pfarrbevölkerung vorgestellt. Ich darf fünf junge Burschen auf dem Weg zur Firmung begleiten. In den ersten Stunden der Firmvorbereitung beschäftigten wir uns mit den Themen: „**ICH bin ICH**“ – Was macht mich einzigartig? Was liegt mir am Herzen? Was macht mir Sorgen? ... – diese und weitere Fragestellungen durfte jeder für sich überlegen und beantworten und auf seinem eigenen „Körperplakat“ festhalten. Und „**DU bist wertvoll!**“ Hier bestand die Aufgabe darin, sich gegenseitig Briefe zu schreiben: Was mag ich an dir? Das kannst du besonders gut? Und das wünsche ich dir!

Auch bei der heurigen Sternesingeraktion waren unsere Firmlinge aktiv dabei. Mit Gesprächen über Gott und die Welt und noch weiteren Aktivitäten werden wir uns bis zur Firmung beschäftigen.

Es ist für mich eine spannende und auch lehrreiche Zeit, diese jungen Menschen ein kleines Stück ihres Weges begleiten zu dürfen.

Heidi Guttmann

v.l. Sarah Rauchenberger, Alexander Kohl, Paul Wachmann, Jan Eibel, Alexander Hammerlindl, Philipp Auner

JUNGSCHAR-NEWS

Die Jungschar steht für Gemeinschaft, Spiel & Spaß, gemeinsam Lieder singen, Abenteuer erleben, Freunde finden und noch vieles mehr. Wir kommen jeden Monat zusammen und versuchen ein großartiges Programm für dich und deine Freunde zusammenzustellen.

In unserer letzten Jungscharstunde drehte sich alles um das Thema „**Glück**“. Die Kinder beschäftigten sich unter anderem mit den Fragen „**Was bedeutet Glück für dich?**“ und „**Wann hast du das letzte Mal jemanden glücklich gemacht?**“. Glück steckt nämlich in jedem von uns und wir können für jemand anders das größte Glück auf Erden sein. Auch der Spaß kommt bei uns nie zu kurz. Es wurden Lieder gesungen, Glücksanhänger gebastelt und es wurde natürlich auch viel gelacht.

**Hast auch DU
Zeit und Lust?
– Dann komm
doch zur
JUNGSCHAR!**

Wir freuen uns
auf DICH!
Heidi und Laura



DIR. JOSEF
WACHTLER –
EIN 60ER!

Unser langjähriger Kirchenmusiker Dir. Josef Wachtler beging im Jänner seinen 60. Geburtstag. Josef Wachtler hat die Kirchenmusik in unserer Pfarrkirche wesentlich mitgeprägt. Er leitete mehr als zehn Jahre den Kirchenchor, war Mitglied des Orgelkomitees bei der Neuanschaffung unserer Kirchenorgel im Jahr 2009 und ist als verlässlicher Organist schon über zwanzig Jahre in unserer Pfarrkirche tätig.

Wir wünschen Dir, lieber Sepp, alles Gute, besonders Gesundheit, Gottes Segen und mögest du auch weiterhin unsere Gottesdienste mit Deinem Gesang und Orgelspiel begleiten.

„Trinke die Liebe des
Johannes“
**Johanniwein
segnung**

Traditionell wird am Abend des Johannestages der neue Wein im Rahmen des Gottesdienstes gesegnet. Der Wein, der am Johannestag gesegnet wird, erinnert an den heiligen Apostel Johannes, der immer wieder über die Liebe Gottes gepredigt hat.

Diesmal feierte unser Vikar Jozef Hertling mit uns. Die Mitglieder des Obst-, Wein- und Gartenbauvereins Großwilfersdorf unter Obmann Johann Maurer luden im Anschluss an die Messfeier zur Weinverkostung und zu einer Agape.





HAINERSDORF
STERN-
SINGER
AKTION
2023

— 20-C+M+B-23

Auch heuer waren wieder die Sternsinger in unserer Pfarrgemeinde unterwegs. Viele Kinder und Erwachsene stellen sich immer wieder, Jahr für Jahr, in den Dienst der guten Sache und sammeln Spenden für jene die wenig haben. Dies ist keine Selbstverständlichkeit und wir sind sehr dankbar für das Engagement unser Kinder und Erwachsenen.



DIE
STERN-
SINGER
SAGEN
DANKE
FÜR IHRE SPENDE!



Andacht im Advent
10. Dezember 2022 in Hainersdorf

Gemeinsam mit dem Singkreis Hainersdorf und der Bläsergruppe des Musikverein Hainersdorf gestaltete Diakon Herbert Pendl eine adventliche Andacht. Dank der tollen musikalischen Umrahmung war diese Veranstaltung sehr besinnlich. Ein herzliches Dankeschön an die Mitwirkenden. Im Anschluss lud der Pfarrgemeinderat im Pfarrhof zu Punsch und Keksen ein.



DANKESCHÖN

Einen Adventkalender der besonderen Art hat es auch heuer in Hainersdorf gegeben. 24 wunderschön gestaltete Adventfenster gab es zu bestaunen. Jedes einzelne Fenster ein Kunstwerk für sich. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Organisatoren und Mitwirkenden.



Kinder- und
Familienmette
in Hainersdorf

Erstmalig fand in der Pfarrkirche Hainersdorf heuer eine Kinder- und Familienmette statt. Viele Familien folgten der Einladung von Diakon Herbert Pendl. Er erzählte den Kindern die Geschichte von der Geburt des Jesuskindes besonders kindgerecht! Der Singkreis sang wunderschöne Weihnachtslieder und auch Katharina und Christina verschönerten dieses besondere Fest. Jedes Kind bekam vom Diakon einen Engel geschenkt.



Neujahrs-Messe

Maria Lichtmess

Es ist in Hainersdorf bereits fixer Bestandteil im Kirchenjahr... die Neujahrsmesse mit anschließendem Sektempfang und Sau-schädl-Essen. Immer mehr PfarrbewohnerInnen haben Freude an dieser besonderen Feierlichkeit. Gemeinsam wird auf das neue Jahr angestoßen und in gemütlicher Runde etwas geplaudert und gemeinsam Zeit verbracht.



Ebenso schon traditionell fand am 02.02.2023 die Maria-Lichtmess-Andacht von unserem Diakon statt.

Jeder Besucher bekam eine kleine Kerze als Andenken mit nach Hause.

Danke fürs Mitfeiern.



ILZ CARITAS- HAUSSAMMLUNG

Öffnen Sie Tür & Herz – Freiwillige Helfer von Tür zu Tür unterwegs

Rund 50 Freiwillige sind in den nächsten Wochen in unserer Pfarre wieder von Tür zu Tür unterwegs, um Spenden für Menschen in Not zu sammeln. Für Menschen in der Steiermark und im Besonderen in unserer Pfarre (10% der gesammelten Gelder werden in der Pfarre Ilz verwendet). Mit steigenden Energie- und Lebensmittelpreisen verschärfen sich die Notlagen der Menschen auch in unserer Pfarre und unserem Bundesland. Die Caritas hilft, wo der Mensch Hilfe, Beistand, Beratung und Unterstützung braucht. Dafür braucht sie aber Spenden.

Bitte öffnen Sie daher Ihr Herz und Ihre Tür für die Hilfe für Menschen in Not!

Mit Ihren Spenden für die Haus-sammlung ermöglichen Sie der Caritas schnelles Handeln: mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, mit Obdach, medizinischer Versorgung und warmem Essen für diejenigen, die auf der Straße leben.



Geburtstagsfeier

mit dem Ilzer Kirchenchor

Drei langjährige Mitglieder des Ilzer Kirchenchors feierten gemeinsam im Buschenschank Laundl in Nestelberg ihren runden Geburtstag. Aus diesem Anlass luden sie – pandemiebedingt etwas ins neue Jahr 2023 verschoben – zum Feiern ein. Erika Friedheim feierte ihren 80iger, Anni Janisch und Dorli Reichl feierten ihren 70iger.

Es war für die Jubilarinnen eine große Überraschung, dass der Chor Lieder wie „Griaß enk Gott“, „A Liadl“, einen „Jodler“ und das „Segenslied“ sang, dirigiert von Christine Deutsch-Bloder, ebenfalls eine langjährige Sängerin und eine erfahrene Dirigentin.

Pfarrer Peter Rosenberger dankte den drei Jubilarinnen für die vielen Jahre der Unterstützung im Kirchenchor und wünschte ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen weiterhin.

Es war ein lustiges, humorvolles und gemütliches Zusammensein.

Dorli Reichl

FASTEN-
SUPPENESSEN
IN ILZ
SUPPE
ÄNDERT LEBEN
auf den Philippinen
Sonntag, 05. März 2023
nach dem Gottesdienst

KOMM
VORBEI!
zum
Zwergertreff

Ort: Pfarrheim Ilz
Termin: 14-tägig:
mittwochs
Zeit: von 9.30 Uhr
bis 11.30 Uhr

Wir freuen uns auf die gemeinsame Spielzeit!
Für weitere Informationen melde dich bei:
Doris Fagner:
+ 43 (0)664 / 85 50 246



Sternsingen

Pfarre Ilz – Mut und Hoffnung schenken

Über 100 Kinder, unterstützt von Firmlingen, Jugendlichen und Erwachsenen waren auch heuer zum Jahreswechsel in der ganzen Pfarre unterwegs um den weihnachtlichen Segen zu bringen und um Spenden für Notleidende in benachteiligten Regionen zu bitten. Vergelt's Gott für 21265€! Danke den Vielen die diese große Summe ermöglicht haben!



EINLADUNG
ZUM MITARBEITERFEST
Für alle ehrenamtlichen
Helfer der Pfarre Ilz

Ganz egal ob Sie als Pfarrfest-mitarbeiter/in, Kirchenreiniger/in, Tischeltern, Firmbegleiter/in, Caritas-sammler/in, Zeitschriftenausträger/in, liturgisch Aktiver tätig sind oder ob Sie irgendeinen anderen wertvollen Dienst in unserer Pfarre verrichten. Fühlen Sie sich alle eingeladen. Die Pfarre möchte an diesem Abend DANKE sagen und freut sich auf die Zusammenkunft.

Freitag, 21. April 2023
19.00 Uhr
Kulturhaus



Osterspeisensegung
Karsamstag 08. April 2023

07.45 u. 11.30	Ilz Kirche
09.00	Reigersberg
09.15	Walkersdorf
09.30	Kleegraben
09.45	Kalsdorf
10.00	Neudorf
10.15	Hainfeld
10.30	Herrnberg
11.00	Mutzenfeld
13.20	Buchberg
13.40	Dörfel
14.00	Haiderberg
14.20	Nestelbach
14.40	Pönggraben
15.00	Obergschmaier
15.20	Untergschmaier



Christbaum

Jahrelang stand er vor dem Haus von Erika Nagl und Josef Lessl in Neudorf. Gibt es etwas Schöneres für eine Tanne als zum Symbol des Weihnachtswunders zu werden? Und zwar für unsere Pfarrkirche, in der wir mit den Kindern, den Familien und allen Gläubigen das Wunder der Geburt unseres Herrn bestaunen. Danke für dieses herrliche Geschenk! Danke Erika und Josef! Danke Hans Brandl, der Jahr für Jahr Ausschau hält nach dem schönsten Baum, ihn von den Besitzern erbittet, der Helfer organisiert und den Baum mit dem 15-er Steyrer zur Kirche bringt. Danke auch Alois Flechl, der mit Hans Brandl den Baum am Stamm bearbeitet, damit er kerzengerade in der Kirche steht. Die gute Grete, die Mesnerin, hilft Strohsterne und Lichter am Baum zu befestigen. Danke allen!



Buchvorstellung Mit dem ehemaligen Generalvikar Mag. Leopold Städtler „Mit den Menschen leben“



Ottendorf

VERGELT'S GOTT

Danke für die Musik

Ein herzliches Dankeschön an alle MusikerInnen und SängerInnen, Organisten für die musikalische Gestaltung der Hl. Messen in der Advent- und Weihnachtszeit.



Sternsinger-Aktion 2023

in der Pfarrkirche Ottendorf

Am 03. Jänner 2023 waren in Ottendorf 33 (!) singende Könige und Königinnen unterwegs und haben für die Dreikönigsaktion alleine in unserer Pfarre unglaubliche € 4.784,92 gesammelt. Mit eurer großzügigen Spende wird der Zugang zu Bildung, sauberem Trinkwasser und Nahrung in den ärmsten Ländern dieser Erde ermöglicht.

Ein großes Dankeschön möchte ich den hochmotivierten SternsingerInnen samt Begleitpersonen aussprechen, die voller Freude dabei waren und damit wesentlich zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben. Ein herzliches Dankeschön auch an alle dafür, dass die SternsingerInnen samt BegleiterInnen kulinarisch verwöhnt und in den Häusern der Menschen so herzlich und warm empfangen wurden.

DANKE

Vielen Dank für die Christbaumspende vor der Kirche beim Österreichischen Kameradschaftsbund Ottendorf und in der Kirche bei Gerald Mandl.

Eva Koller



Lichtmess in Ottendorf



Lichtmess: Dank an Traude Wagner für die Gestaltung des Kerzenmotivs



Spontan-Chor



Ensemble der TMK Ottendorf



Doppelquartett -Steirische Jägerchor



Regina Potzmann & Sascha Kowalski

Antonitag in Ottendorf

Der Antonitag wird vermutlich seit 1867 in Ottendorf gefeiert. In den letzten beiden Jahren war dies leider nur eingeschränkt möglich. Aber das Antonilied wurde immer gesungen und es heißt in der dritten Strophe: „Bitt', dass Gott uns möchte bewahren, vor Bedrängnis, vor Gefahren. Halte fern von uns die Not, Krankheit, Pest und jähen Tod“. Unser Antoni hat unsere Bitten erhört und der Coronapandemie ein Ende gesetzt. So konnte heuer wieder mit einem Kirtag der Bauernfeiertag begangen werden. Die heilige Messe und die Tiersegnung wurden von der Trachtenmusikkapelle Ottendorf musikalisch umrahmt.

Der Riegersburger Vikar Mag. Anton Luu hielt die Festpredigt und die Liturgie wurde gemeinsam mit Pfarrer Peter Rosenberger, Leiter des Seelsorgeraumes Thermenland Mag. Alois Schlemmer und Vikar Mag. Jozef Hertling mit zahlreichen Gläubigen aus nah und fern gefeiert. Schmunzelnd meinte ein Landwirt: „G'scheiter einen Hunderter für das Antonioffer, als einen Tausender für den Tierarzt“. Organisator Bernd Wenzel freute sich, dass wieder viele Ottendorfer Betriebe, Gastwirte, Vereine und die Gemeinde an Bord waren und so die Tradition aufrecht bleiben kann. Gefeiert wurde in der Josef-Krainer-Turnhalle und den weiteren Gastronomiebetrieben.

Harald Maierhofer



FRIEDHOF

ein Ort der Trauer, der Begegnung, und der lebendigen Erinnerung.

Die Trauer- und Erinnerungskultur in unserer Gesellschaft befindet sich seit vielen Jahren im Wandel. Die Antwort auf die Frage, wo und wie Menschen ihre letzte Ruhestätte finden hat sich ebenfalls erheblich verändert. Neben der „klassischen“ Erd- und Feuerbestattung gibt es auch Sonderbestattungsformen wie die See- oder Naturbestattung im Wald. Und doch ist es gerade der altbekannte Friedhof, der für uns Menschen weiterhin zahlreiche Vorteile vereint. War der Friedhof anno dazumal in erster Linie eine Stätte der stillen Trauer, so wurde er inzwischen ein Ort der Begegnung, des Zusammenkommens und der lebendigen Erinnerung. Der Friedhof ist eine geschützte Stätte, die jederzeit besucht und aufgesucht werden kann, um zu trauern, sich zu erholen und um den Verstorbenen ganz nahe zu sein. Das Grab – liebevoll geschmückt mit Grabstein und Blumen – ist Zeuge aufrichtiger Wertschätzung, dauernder Erinnerung an die verstorbene Person und ein Platz, an dem Angehörige in persönlicher Zwiesprache mit dem Ver-

schiedenen versinken können. Nach wie vor ist das Grab jener Ort, an dem wir dem geliebten verlorenen Menschen am nächsten sind – und an dem Erinnerungen und Gefühle am intensivsten erlebt werden. Für die Erhaltung dieser besonderen Stätte ist aber das Einheben zweckgebundener Friedhofsgebühren unabdingbar. Diese Gebühren müssen den laufenden Aufwand (Müllentsorgung, Wasserversorgung, Wegedienst usw.) decken sowie notwendige Rücklagen für künftige Investitionen (Aufrechterhaltung der Mauern, Wege, Zäune usw.) sichern.

Im vergangenen Jahr wurden im Wirtschaftsrat die laufenden Kosten für die Erhaltung unseres Friedhofes neu ermittelt und im Detail besprochen. Da die bisherigen Gebühren aufgrund der massiven Teuerung die laufenden Kosten nicht mehr abdecken, ist es notwendig,

eine adäquate Anpassung vorzunehmen. Ab dem Jahr 2023 wird daher bei der Ermittlung der Benützungsgebühren ein einheitlicher Satz je Grabstelle i.d.H.v. € 9,60 und für die ganze Grabstätte eine Verwaltungstangente i.d.H.v. € 6,40 pro Jahr vorgeschrieben. Damit können künftig die gesamten laufenden Kosten wieder abgedeckt werden. Die jährlichen Grabgebühren („Pacht“) bleiben mit € 12,- pro Jahr unverändert und dienen der Abdeckung von Strukturkosten, respektive fließen in eine Rücklage für die Erhaltung der Wege, Zäune und Mauern.

Mit ihrem Beitrag kann auch in Zukunft garantiert werden, dass unser Friedhof nicht nur ein Ort der Trauer, sondern auch ein wundervoller Ort der Begegnung und Erinnerungen von Menschen mit Menschen bleibt. Wir sagen: „Ein herzliches Vergelt's Gott!“



Termine TERMINE

MÄRZ

Sonntag	05.03.	Ilz	10.00	2. Fastensonntag: Familienfasttag, anschl. Fastensuppe essen
Sonntag	19.03.	Großwilfersdorf	10.00	Patrizisonntag: Festgottesdienst

APRIL

Sonntag	02.04.	Ottendorf	8.30	Palmsonntag: Palmweihe, Prozession, Hl. Messe
		Hainersdorf	8.30	Palmweihe, Prozession, Hl. Messe
		Großwilfersdorf	10.00	Palmweihe, Prozession, Hl. Messe
		Ilz	10.00	Palmweihe, Prozession, Hl. Messe
Donnerstag	06.04.	Ilz	10.00	Gründonnerstag: Kinderkreuzweg für den Pfarverband, Kirchplatz
			19.00	Abendmahlfest für den Pfarverband
Freitag	07.04.	Großwilfersdorf	15.00	Karfreitag: Karfreitagsliturgie
		Ilz	15.00	Karfreitagsliturgie
		Ottendorf	15.00	Karfreitagsliturgie
		Hainersdorf	19:00	Karfreitagsliturgie
Samstag	08.04.	Ottendorf	7.00	Karsamstag: Feuerweihe
			19.30	Osternachtfeier
		Großwilfersdorf	8.00	Feuerweihe
			8.15	Anbetung beim Hl. Grab
			13.30	Osterspeisensegnung vor der Kirche
			19.00	Osternachtfeier
		Hainersdorf	7.30	Feuerweihe
			8.00	Anbetungsstunde beim Heiligen Grab
			19.30	Osternachtfeier
		Ilz	7.00	Feuerweihe: Ilz, Nestelbach, Neudorf
			8.00	Anbetungsstunde beim Heiligen Grab
			19.30	Osternachtfeier
Sonntag	09.04.	Ottendorf	8.30	Ostersonntag: Auferstehungsprozession u und Festgottesdienst mit der TMK
		Hainersdorf	8.30	Festgottesdienst
		Großwilfersdorf	10.00	Festgottesdienst
		Ilz	7.00	Hl. Messe
			10.00	Festgottesdienst
Montag	10.04.	Ottendorf	18.00	Ostersonntag: außer der Messe um 18 Uhr wird kein Gottesdienst an diesem Tag sein
Sonntag	23.04.	Hainersdorf	9.00	Festgottesdienst zu Ehren des heiligen Georg (Pfarrpatron), anschl. Pfarrfest in den anderen Pfarren ist kein Gottesdienst

MAI

Samstag	06.05	Großwilfersdorf	10.00	Wallfahrt der Pfarre Großwilfersdorf nach Maria Fieberbründl, 10 Uhr Hl. Messe
---------	-------	-----------------	-------	--

ERSTKOMMUNION

Termine:
07. Mai 2023
 Großwilfersdorf
07. Mai 2023
 Ilz
18. Mai 2023
 Ottendorf

FIRMUNG IN ILZ

13. Mai 2023

MINI-LAGER DAS ORIGINAL

23. – 29. Juli 2023

SOMMERZEIT

In den Pfarren Großwilfersdorf und Ilz beginnen die Abendgottesdienste auch in den Sommermonaten um **18.00 Uhr**

WALLFAHRT nach Maria Fieberbründl

Samstag, 06. Mai 2023
 10.00 Uhr, Hl. Messe

EINLADUNG ZUM KINDERKREUZWEG

Gründonnerstag
14. APRIL 2022
10.00 Uhr, Kirchplatz Ilz

Wir laden auch Eltern und Großeltern mit ihren Kindern und Enkeln herzlich ein



STATISTIKEN 2022

GROSSWILFERSDORF

TAUFEN:
 21 Kinder
 (11 Mädchen, 10 Buben)

VERSTORBEN:
 9 Personen
 (3 Frauen, 6 Männer)

älteste Frau: 91 Jahre
 jüngste Frau: 88 Jahre

ältester Mann: 96 Jahre
 jüngster Mann: 65 Jahre

ERSTKOMMUNION:
 14 Kinder

FIRMUNG:
 5 Jugendliche

TRAUUNGEN:
 3 Paare

HAINERSDORF

TAUFEN:
 5 Kinder
 (4 Mädchen, 1 Bub)

VERSTORBEN:
 5 Personen
 (2 Frauen, 3 Männer)

älteste Frau: 94 Jahre
 jüngste Frau: 91 Jahre

ältester Mann: 91 Jahre
 jüngster Mann: 49 Jahre

ERSTKOMMUNION:
 9 Kinder

FIRMUNG:
 4 Jugendliche

OTTENDORF

TAUFEN:
 10 Kinder
 (4 Mädchen, 6 Buben)

VERSTORBEN:
 16 Personen
 (7 Frauen, 9 Männer)

älteste Frau: 96 Jahre
 jüngste Frau: 64 Jahre

ältester Mann: 89 Jahre
 jüngster Mann: 56 Jahre

ERSTKOMMUNION:
 16 Kinder

FIRMUNG:
 6 Jugendliche

TRAUUNGEN:
 2 Paare

ILZ

TAUFEN:
 48 Kinder
 (18 Mädchen, 30 Buben)

VERSTORBEN:
 54 Personen
 (25 Frauen, 29 Männer)

älteste Frau: 96 Jahre
 jüngste Frau: 55 Jahre

ältester Mann: 94 Jahre
 jüngster Mann: 29 Jahre

ERSTKOMMUNION:
 22 Kinder

FIRMUNG:
 44 Jugendliche

TRAUUNGEN:
 11 Paare

STANDESBEWEGUNGEN

GROSSWILFERSDORF VERSTORBEN

Karl Moser, Großwilfersdorf, 85 Jahre
Richard Artauf, Großwilfersdorf, 49 Jahre
Margarete Pfeiffer, Großwilfersdorf, 89 Jahre
Johann Rath, Radersdorf, 78 Jahre

ILZ

GETAUFT

Daniel Wrencur, Walkersdorf
Bennet Maier, Nestelbach
Liam Rechberger, Dörf

VERSTORBEN

Josef Grabner, Gschmaier, 84 Jahre
Paula Achleitner, Ilz, 95 Jahre
Werner Auer, Markt Hartmannsdorf, 78 Jahre
Alois Ackerl, Reigersberg, 61 Jahre
Erna Pieber, Gschmaier, 85 Jahre
Hermann Hödl, Neudorf, 88 Jahre
Josefa Wagner, Hochenegg, 80 Jahre
Hermann Josef Netzer, Ottendorf, 66 Jahre
Anton Maurer, Eichberg, 87 Jahre
Maria Orthofer, Walkersdorf, 85 Jahre
Mag. Brigitte Michel, Neudorf, 71 Jahre
Elisabeth Kaplan, Ziegenberg/Sinabelkirchen, 96 Jahre
Josefa Kober, Walkersdorf, 88 Jahre
Maria Tndl, Gschmaier, 92 Jahre
Emma Urschler, Kleegraben, 84 Jahre
Hermann Dampfhofer, Gschmaier, 82 Jahre
Franz Pinter, Walkersdorf, 79 Jahre

OTTENDORF

GETAUFT

Samuel Werner Zotter, Ottenorf
Philomena Katelynn Pichler, Ottendorf

VERSTORBEN

Rainer Ulz, Ottendorf, 64 Jahre
Martina Hohegger, Neustift, 66 Jahre

HAINERSDORF VERSTORBEN

Ingrid Teubl, Hainersdorf, 44 Jahre
Ferdinand Pendl, Hainersdorf, 95 Jahre

Die Evangelische Seite

Aktuelle Informationen finden Sie unter: www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf und in den Schaukästen beim evangelischen Pfarramt und vor der Heilandskirche Fürstenfeld.

EVANG. KONTAKTE

Pfarramt NEU:
 Tel.: 0699 / 18 87 76 17
 E-Mail: PG.Fuerstenfeld@evang.at
 Bürozeiten NEU: Donnerstag von 14.00 – 18.00 Uhr

NEU – Sprechstunden im Pfarramt nur nach Vereinbarung: Kontaktaufnahme bitte per Telefon oder E-Mail:

Pfarrer Karlheinz BÖHMER:
 Tel.: 0699 / 18 87 76 31
 E-Mail: karlheinz.boehmer@evang.at

Kurator Aribert Wendzel, MSC:
 Tel.: 0699 / 14 86 58 00
 E-Mail: office@wendzel.at

EVANGELISCHE TERMINE

Gottesdienste in der HEILANDSKIRCHE:

JEDEN Sonntag um 10.00 Uhr

Gottesdienste im AUGUSTINERHOF:

Donnerstag, 09. März um 15.00 Uhr

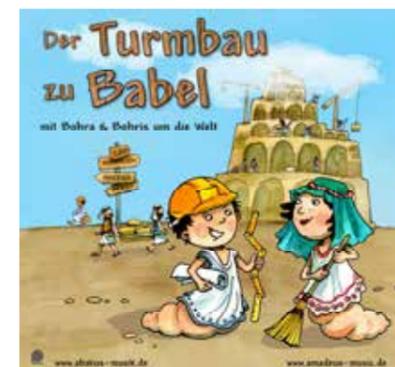
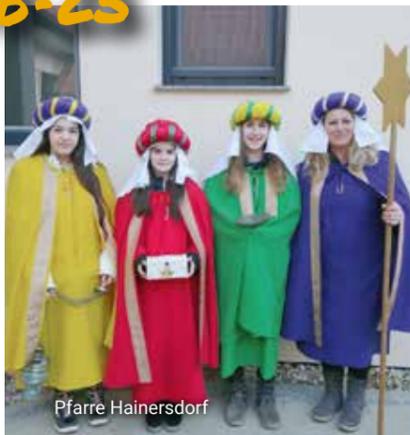
★ **Karfreitag, 07. April** um 10.00 Uhr
 (auch für BesucherInnen)

VERANSTALTUNGEN in der Heilandskirche

25. März, 15.00 Uhr: Kindermusical „Turmbau zu Babel“ für Kinder ab 5 Jahren – auch zum Mitsingen

31. März, 19.00 Uhr: JUDAS – Schauspielhaus-Produktion mit Fredrik Jan Hofmann

06. April, 19.00 Uhr: Konzert der Grazer Akademischen Philharmonie, Dirigent: Alfred Reiter



25. März 2023
15.00 Uhr

Evang. HEILANDSKIRCHE Fürstenfeld

Kindermusical

für Kinder ab 5 Jahren auch zum Mitsingen



WELTGEBETSWOCHE ZUR EINHEIT DER CHRISTEN

Als „Ergebnis einer wertschätzenden und herzlichen Zusammenarbeit“ titulierte Kurator Wendzel seinen Facebook-Beitrag zum ökumenischen Wortgottesdienst zur Einheit der Christen, der heuer in der evangelischen Heilandskirche stattfand und bestens besucht war von mehr als 40 katholischen und evangelischen Gemeindemitgliedern.

Für die musikalische Begleitung sorgte Cheforganistin Astrid Beny. Kurator-Stv. Hans Nöst lud anschließend mit wunderbaren selbst gemachten Krapfen zur Agape in den Gemeindesaal.

Unter der Leitung von Stadtpfarrer Schlemmer und Presbyterin Gabi Schwarz vonseiten der evangelischen Pfarrgemeinde stellte man sich der Frage – basierend auf den Worten des Propheten Jesaja, – wie wir heute unsere Einheit als Christen leben können, um den Übeln und Ungerechtigkeiten unserer Zeit gemeinsam entgegenzutreten. Die Predigt von Diakon Hans Rauscher lud mit vielen aktuellen Bezügen zum Nachdenken ein.



Säulen Säulen unserer Pfarren

Seit es das gemeinsame Pfarrblatt LEBENSQUELL gibt, möchten wir auf dieser Seite Menschen vor den Vorhang holen, welche, oft im Verborgenen, das Leben unserer Pfarren maßgeblich prägen. Nach den Mesnern, Kommunion Spendern, Wort-Gottes-Feier LeiterInnen folgen jetzt die PFARRBLATTAUSTRÄGER. Möge ihr Beispiel uns allen Vorbild und Ermutigung sein, sich selbst einzubringen, mit den je eigenen Begabungen, zum Wohl der Mitmenschen.

TEIL 6 Pfarrblatt- AusträgerInnen VON DER PFARRE ILZ

GOTTFRIED MAURER

Stellvertretend für die etwa 50 Pfarrblattausträger der Pfarre haben wir mit Gottfried Maurer folgendes Gespräch geführt.

GOTTFRIED, WARUM UND SEIT WANN BIST DU PFARRBLATTAUSTRÄGER?

Das Austragen der Pfarrblätter habe ich von meiner verstorbenen Mutter im Jahr 2002 übernommen. Seither verteile ich diese fünfmal im Jahr an die Haushalte meiner Umgebung.

WIE VIELE ZEITUNGEN TRÄGST DU AUS?

Im Pfarrhof hole ich jedes Mal 110 Pfarrblätter ab. Nach Aufteilung auf weitere Verteiler verbleiben mir 65 Exemplare, die ich zu den jeweiligen Haushalten bringe.

WAS SIND FÜR DICH BEGLÜCKENDE ERFAHRUNGEN?

Mich freut es immer wieder, wenn ich dadurch mit Leuten persönlich ins Gespräch komme. Geplaudert wird über dieses und jenes, manchmal bei einem guten Achterl Wein.

WAS FÄLLT DIR SCHWER?

Etwas bedrückt war ich bei der Aussage: „Ich brauche das Pfarrblatt nicht, ich bin ausgetreten.“ Daraufhin konnte ich diese Person überzeugen, dass das Pfarrblatt sehr wohl für alle da ist, um eine Übersicht über das Leben der Gemeinschaft der Pfarre zu bekommen.

BEKOMMST DU MANCHMAL AUCH RÜCKMELDUNGEN ÜBER DIE ZEITUNG?

Rückmeldungen betreffend unserer Kirchenzeitung habe ich kaum bis gar nicht erhalten. Am ehesten am Anfang bezüglich der Umstellung auf das neue Seelsorgeraumblatt LEBENSQUELL, was das Layout betrifft.

WAS ERWARTEN, BRAUCHEN DIE MEN- SCHEN VON UNS ALS PFARRE BZW. KIRCHE?

Erstens: Die Menschen innerhalb und auch außerhalb unserer Pfarre sehnen sich oft nach Gottesdiensten in Verbindung mit der Eucharistiefeier. Leider ist dies aufgrund des Priestermangels nicht immer möglich. Trotz Rückgang bei den Kirchenbesuchern sehnen sich viele bei den verschiedensten Anlässen wie Geburt, Tod eines geliebten Menschen usw. nach geistlichen Beistand und göttlichen Segen, was positiv zu erwähnen ist. Zweitens: Der sozial schwächeren Bevölkerung sollte in dieser schwierigen Zeit unbedingt beigegeben und geholfen werden. In dieser Richtung ist die Kirche durch Caritas, Carla-Läden, etc. sehr gut aufgestellt und vor Ort, wo Hilfe benötigt wird.

DANKE FÜR DAS GESPRÄCH, WEITERHIN VIEL FREUDE UND VIELE GUTE GESPRÄCHE BEIM AUSTEILEN VOM LEBENSQUELL!



TEIL 6
SÄULEN
UNSERER
PFARREN



„WER IST MEIN*E NÄCHSTE*R?“ ZUSAMMENHALTEN- WEITERGEBEN-ZUKUNFTSVOLL

Studientag 2023 von Pfarrcaritas und
Fachbereich für Pastoral & Theologie
28. April 2023
15.30 – 20.30 Uhr
Steiermarkhof,
Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz

Referent: Josef Zotter (Schokofabrikant, Bio-Landwirt und Andersmacher)

Herzlich eingeladen sind alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen von Pfarrcaritas bzw. Sozialkreisen, Sozial-Verantwortliche aus Pfarrgemeinderäten, Seelsorgeräumen und Regionen, Haussammler*innen, freiwillige Mitarbeiter*innen in sozialen Projekten, sowie alle sozial Interessierten!

Was Sie erwartet:

- ab 15:30 Uhr: „Herzlich willkommen!“
- inhaltlicher Impuls:
- „Bazar der Solidarität“: aktiver Austausch mit Menschen, die mit ihren Projekten und Initiativen für ein gelingendes Miteinander sorgen
- Podiumsgespräch:
„Wer ist mein*e Nächste*r?“ –
Was hat gelebte Solidarität mit mir zu tun?
- gemeinsamer geistlicher Abschluss
- musikalisch-kulinarischer Ausklang mit „pulse“

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung online bis spätestens 31.03.2023 unter folgendem Link:
katholische-kirche-steiermark.at/pfarrcaritastag

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
pastoral@graz-seckau.at



EINLADUNG



MINI-LAGER das Original



Sonntag, 23. Juli 2023 –
Samstag, 29. Juli 2023

Seelsorgeraum Thermenland
Altenmarkt
Fürstenfeld
Großwilfersdorf
Hainersdorf
Ilz
Bad Loipersdorf
Ottendorf
Söchau
Übersbach

Wenn du in einer der oben genannten Pfarren aktiv bist und du gerne eine Woche mit vielen Mädchen und Burschen auf einer Hütte verbringst, dann sei bei unserem jährlichen Minilager dabei.

Bei Lagerfeuer, Spielen und Gruselgeschichten vergeht die Zeit wie im Flug – und du schließt neue Freundschaften.

Das **MINISTRANTENLAGER 2023** findet von Sonntag, 23. Juli bis Samstag, 29. Juli statt.

Anmeldungen liegen ab Frühjahr in den einzelnen Pfarren auf.

Es wird Ende Juni ein **Elternabend** stattfinden, bei dem es u. a. wichtige organisatorische Informationen gibt!

Alexander Strobl und Mona Zeiringer
mit Koch- und Betreuer-Team
E-Mail: alexander.strobl10@outlook.com;
Tel.: 0678 / 12 62 590



Ministranten-Lager-Fotos aus den Vorjahren

FÜRSTENFELD

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt alle Anliegen von Fürstenfeld,
Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

Dienstag/Freitag 08.30 – 10.00 Uhr
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

Stajer Sandra

Telefon: 03382 / 522 40
0676 / 87 42 60 76

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at
sandra.stajer@graz-seckau.at

BAD WALTERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Bad
Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau.

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Holik Bianca

Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at
bianca.holik@graz-seckau.at

ILZ

GOTTESDIENSTE

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Hainersdorf,
Ilz, Großwilfersdorf und Ottendorf.

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr

Knaus Andrea

Telefon: 03385 / 378
0676 / 87 42 69 48

E-Mail: ilz@graz-seckau.at
andrea.knaus@graz-seckau.at

ALTENMARKT

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 10.30 – 12.00 Uhr

BAD BLUMAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

GROSSWILFERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

BAD LOIPERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 08.30 – 10.00 Uhr

BURGAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

HAINERSDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

SÖCHAU

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr

Gottesdienste & Kontakte

OTTENDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

PRIESTER

SCHLEMMER Alois

Telefon: 0676 / 87 42 67 81
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

ROSENBERGER Peter

Telefon: 0676 / 87 42 68 81
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

TRAWKA Mathias

Telefon: 0676 / 87 42 66 80
E-Mail: mtrawka@htb.at

KAPLAN

HERTLING Jozef

Telefon: 0660 / 62 70 021
E-Mail: jozef.hertling@graz-seckau.at

DIAKONE

GRUBER Michael

Telefon: 0664 / 88 44 73 67
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

KRIENDLHOFER Gottfried

Telefon: 0676 / 87 49 67 95
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

PENDL Herbert

Telefon: 0676 / 87 42 76 48
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

RAUSCHER Johann

Telefon: 0677 / 62 71 88 33
E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

PASTORALREFERENTEN

LAFER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 66 42
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

WEBER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 67 89
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

SCHWARZ Andrea

Telefon: 0676 / 87 42 75 18
E-Mail: andrea.schwarz@graz-seckau.at

SEKRETÄRINNEN

HOLIK Bianca

siehe Pfarre Bad Waltersdorf

KNAUS Andrea

siehe Pfarre Ilz

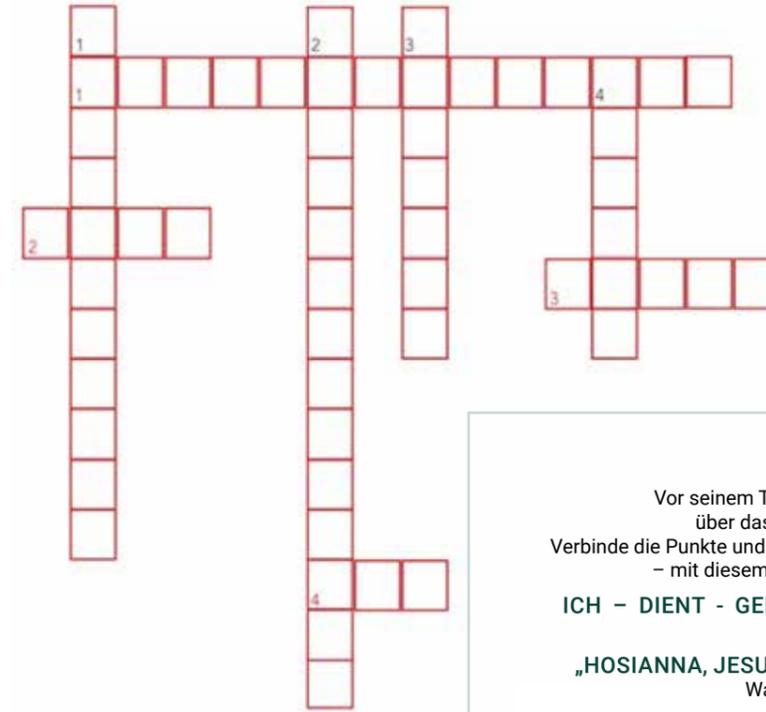
STAJER Sandra

siehe Pfarre Fürstenfeld

Seelsorgerin im Krankenhaus: **HUSS-RAUSCHER Magdalena**,
Telefon: 0676 / 87 42 69 17; Email: magdalena.huss-rauscher@kages.at

Seelsorgerin in den Alten- und Pflegeheimen: **FREITAG Andrea**,
Telefon: 0676 / 87 42 69 56; Email: andrea.freitag@graz-seckau.at

Rätsel



Senkrecht:

- 1) Wie heißt der Sonntag, mit dem die Karwoche beginnt?
- 2) Wie heißt der Donnerstag vor Ostern?
- 3) Wie viele Tage dauert die Fastenzeit?
- 4) Welches Fest feiern wir nach der Fastenzeit?

Waagrecht:

- 1) Wie wird der Mittwoch genannt, mit dem die Fastenzeit beginnt?
- 2) Auf welchem Tier ist Jesus geritten, als er in Jerusalem einzog?
- 3) Jesus starb am K... für uns.
- 4) Mit der Auferstehung hat Jesus den T... besiegt.

Kinderrätsel

Vor seinem Tod tat Jesus beim letzten Abendmahl etwas,
über das sich die Jünger sehr gewundert haben.
Verbinde die Punkte und setze die Wörter in der richtigen Reihenfolge zusammen
– mit diesem Zeichen will Jesus auch uns ein Vorbild sein.

ICH – DIENT - GEDIENT - WIE – HABE. - EINANDER – EUCH

„HOSIANNA, JESUS, UNSER KÖNIG KOMMT!“ rufen die Menschen.
Was haben sie dabei in den Händen?



IMPRESSUM

Kommunikationsorgan des
Seelsorgeraums Thermenland

Herausgeber: Röm. Kath. Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1



Gesamtverantwortung:

Gerhard Lafer

E-Mail:

gerhard.lafer@graz-seckau.at

LAYOUT

Pfarrblatt *Lebensquell* & Innenteil Ilz
Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

Innenteil Fürstenfeld:
Christian Thomaser

Innenteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner

Aus der Redaktion: Wir sind für Ihre Beiträge,
Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr
dankbar und laden dazu herzlich ein.

Redaktion: Pfarrverantwortliche
Fotos: Archiv der Pfarren
Druck: Druckerei Scharmer

Nächste Pfarrblatt-Ausgabe:
LEBENSQUELL
NR. 2 | MAI 2023 | 4. JG.

Redaktionsschluss: 13.04.2023
Erscheinungsdatum: 28.04.2023



Gedruckt nach der Richtlinie des
Österreichischen Umweltzeichens
"Druckerzeugnisse",
Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950



HERZLICHE GRATULATION

Pfarrer Mag. Matthias Trawka feierte vor wenigen Wochen seinen 50. Geburtstag und bald wird er silbernes Priesterjubiläum feiern. Wir sind dankbar, ihn als treuen Arbeiter im Weinberg des Herrn in unserer Mitte zu wissen und wünschen ihm weiterhin viel Freude, Kraft und Gottes Segen.

Am PALMSONNTAG FÜR DIE CHRISTEN IM HEILIGEN LAND KOLLEKTE

Traditionelle weltweite Sammlung "Pro Terra Sancta" für pastorale und soziale Initiativen - Kurienerzbischof Sandri verweist auf gravierende Folgen der Pandemie für Christen im Heiligen Land



Basiskurs Spiritualität Still werden. Üben. Im Alltag leben.

Der Basiskurs bietet in drei Einheiten verschiedene Zugänge zum spirituellen Schatz des Christentums: Informationen über christliche Spiritualität und Zeit für Stille und spirituelle Übungen. Für Interessierte und Neugierige, welche unterschiedliche Wege christlicher Spiritualität kennenlernen wollen.

Montag, 27. Februar 2023

Montag, 13. März 2023

Montag, 27. März 2023

18:00 – 21:00 Uhr



Jugendheim Großwilfersdorf

Großwilfersdorf 19, 8263 Großwilfersdorf

Referentin:

Mag.^a Marlies Pretenthaler-Heckel

Geistliche Begleiterin, Referentin für Glaube und Verkündigung im Fachbereich Pastoral & Theologie

Kosten: € 15,- für alle drei Abende

Anmeldung:

bei Pastoralreferentin Andrea Schwarz, 0676/8742-7518

Eine Veranstaltung der kfb des Seelsorgeraumes Thermenland in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk.

CARITAS HAUSSAMMLUNG MÄRZ – MAI 2023

Vieles von dem, was "Caritas" bedeutet, wird durch die Haussammlung lebendige Wirklichkeit:

Einsatz im Dienste der Nächstenliebe, Auf-Menschen-Zugehen und das Schaffen von Bewusstsein für Anliegen von Menschen in Not.

Die freiwilligen Haussammlerinnen und Haussammler sind in vielen Pfarren zwischen März und Mai 2023 unterwegs, um für jene Steirerinnen und Steirer zu sammeln, die es aus eigener Kraft einfach nicht mehr schaffen. 10 Prozent der Spenden bleiben in der eigenen Pfarre für rasche Soforthilfe.

Wir bitten um freundliche Aufnahme und danken für jede Gabe!

**Caritas
&Du**

**Öffnen
Sie Tür
& Herz!**



20-C+M+B-23

DIE
STERNSINGER
SAGEN
DANKE
FÜR IHRE SPENDE!



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN

